

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 76 (1998)
Heft: 11

Rubrik: Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das grosse AHV-Jubiläumsfest

Am 21. November wird in der BEA-Halle in Bern das 50-jährige Bestehen der AHV mit einem grossen Jubiläumsfest gefeiert. Wie gefragt das Fest ist, konnte die Zeitlupe bereits feststellen: über 70 Personen meldeten sich für eine vor dem Besuch des Festes stattfindende Rundfahrt im Restaurant-Tram an, beinahe 200 Personen werden gemeinsam durch Bern spazieren und anschliessend in die BEA-Halle fahren!

Es soll ein Generationen verbindender Tag für Jung und Alt, ein Fest der Begegnung, des Erfahrungsaustauschs, der Solidarität werden. Spass und Unterhaltung, Theater und Musik sollen ebenso Platz wie Fantasie, Reflexion und Information erhalten.

Während des ganzen Tages läuft auf mehreren Bühnen ein vielfältiges Programm. Es gibt Musik, Tanz und Theater: Das Seniorenorchester von St. Gallen spielt gehobene Unterhaltungsmusik, die Schweizer Hitparadenstürmerin Core heizt am späteren Abend mit 98er-Rock ein. Im Tanztheater «ohn end» tanzen neun Männer und Frauen zwischen 57 und 81 ihre eigene

Geschichte. Das Theater Compagnie du Vide-Poche aus Lausanne bringt mit «7 péchés capitaux» ein Stück über die Geburtswehen der AHV. Kleinkünstler und Animatorinnen, Puppenspielerinnen sowie Märchen- und Geschichten-erzähler unterhalten die Gäste, mehrere Chöre runden das Programm ab.

Politische Diskussionen

Prominente Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur sind anwesend. Es gibt bundesrätliche Ansprachen und politische Diskussionen zu Fragen wie:



Was bringt die 11. AHV-Revision? Oder: Müssen wir um die Renten Angst haben? Eine Wanderausstellung führt durch die Erfolgsgeschichte der AHV, Abstimmungslakate erinnern an die politischen Auseinandersetzungen der Gründungszeit.

Apéro mit Bundesrätin Dreifuss

Am Nachmittag lädt Bundesrätin Ruth Dreifuss zum Apéro ein und stösst mit den Anwesenden auf die nächsten 50

Jahre AHV an! Sicher wird sie sich auch kritischen Fragen stellen.

Marktplatz der Ideen

Auf einem grossen Marktplatz informieren Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Generationen in origineller Selbstdarstellung über ihre Organisation, stellen Gemeinschaftsprojekte vor, zeigen publikumswirksam, wie die Generationen miteinander leben und sich gegenseitig bereichern können. So kann der Markt einen Tag lang zur Spielwiese eines Erfahrungsaustauschs der Generationen werden.

Beratung: Alles über die AHV

Wenn Sie persönliche Fragen rund um die AHV haben: Experten von Bund und Kanton stehen Ihnen den ganzen Tag Red und Antwort.

Kinder sind willkommen

Reservieren Sie sich diesen Tag. Kommen Sie mit Ihrer Familie, mit Ihren Freunden und Bekannten nach Bern. Kinder sind willkommen, ein Spielplatz ist eingerichtet. Selbstverständlich sind Sie auch herzlich eingeladen, wenn Sie alleine kommen möchten.

Anreise

Vom Bahnhof Bern fährt das Tram Nr. 9 direkt zur BEA-Festhalle. Mit dem Rail-Bon der SBB kann man vergünstigt nach Bern ans AHV-Fest fahren (der Rail-Bon ist an allen SBB-Billettschaltern erhältlich).

Im Übrigen: Das Fest ist gratis!

Erhöhung der AHV/IV-Renten um ein Prozent

Der Bundesrat hat beschlossen, die AHV/IV-Renten auf den 1. Januar 1999 an die Preis- und Lohnentwicklung anzupassen. Die Renten werden um ein Prozent erhöht. Alle Leistungen der AHV/IV, deren Höhe von der minimalen Altersrente ausgeht, werden entsprechend angepasst. Erhöht werden auch die Leistungen, die im Rahmen der Ergänzungsleistungen zur Deckung des Lebensbedarfs ausgerichtet werden.

Geändert wurden auch die AHV-Verordnung und die Verordnung über die Ergänzungsleistungen.

Die minimale Altersrente wird von 995 auf 1005 Franken pro Monat und die Maximalrente von 1990 auf 2010 Franken erhöht. Die Entschädigungen für Hilflöse leichten Grades steigen von 199 auf 201 Franken, jene für Hilflöse mittleren Grades von 498 auf 503 Franken und jene für Hilflöse schweren Grades von 796 auf 804 Franken pro Monat. Die Leistungen der AHV/IV, deren Höhe ausgehend von der minimalen Al-

tersrente festgelegt wird, werden entsprechend erhöht. Der Betrag, der im Rahmen der Ergänzungsleistungen zur Deckung des Lebensbedarfs einberechnet wird, beträgt neu 16 460 Franken für Alleinstehende, 24 690 Franken für Ehepaare und 8 630 Franken für Waisen.

Die AHV/IV-Renten werden alle zwei Jahre auf der Basis des «Mischindex» angepasst, der dem arithmetischen Mittel des Lohn- und des Preisindex entspricht. Die letzte Anpassung der AHV/IV-Renten erfolgte auf den 1. Januar 1997. Im Jahre 1997 stieg der

Reisetipps

Preisindex um 0,4 Prozent, der Lohnindex um 0,5 Prozent. Bis im Dezember 1998 wird ein Anstieg des Preisindex um 0,4 Prozent und des Lohnindex um 0,6 Prozent pro Jahr erwartet. Diese Entwicklung erfordert eine Anpassung der AHV/IV-Leistungen um ein Prozent.

Die Anpassung der AHV/IV-Leistungen führt zu einem Kostenanstieg von rund 316 Millionen Franken pro Jahr, wovon 63 Millionen zu Lasten des Bundes und 14 Millionen zu Lasten der Kantone gehen.

Der Bundesrat hat ausserdem Änderungen der AHV-Verordnung und der Verordnung über die Ergänzungsleistungen verabschiedet. Die Änderungen der AHV-Verordnung (AHVV) im Einzelnen:

- Auf Anfrage erhalten die Versicherten künftig kostenlos Auszüge aus ihren

individuellen AHV-Konten oder eine Zusammenstellung davon.

- Auf die Einziehung der AHV/IV/EO-Beiträge mit Hilfe von Beitragsmarken wird künftig verzichtet. Dieses System ist überholt.
- Zu Gunsten der Betreibungsämter wird eine Ausnahme von der Schweigepflicht eingeführt.

In der revidierten Verordnung über die Ergänzungsleistungen (ELV) ist vorgesehen, dass Versicherungsverträge über Leibrenten mit Rückgewähr in die Anspruchsabklärung einbezogen werden, um einen missbräuchlichen Bezug von Ergänzungsleistungen zu verhindern. Im Weiteren können die Kantone bei der Berechnung des Vermögens von EL-Bezüglern den Repartitionswert von Liegenschaften berücksichtigen, die nicht von den EL-Bezüglern bewohnt werden.

Diabetes-Hotline: Eine neue Dienstleistung der Schweiz. Diabetes-Gesellschaft

Unter der Telefonnummer 0844 80 70 80 antworten seit neustem erfahrene Spezialärzte und -ärztinnen auf alle Fragen rund um die Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus). Jeden Freitag zwischen 11 und 13 Uhr erhalten Diabetiker/innen und ihre Angehörigen, aber auch alle, die sich von der Zuckerkrankheit betroffen fühlen, kompetent Auskunft. Die Antworten können die ärztlichen Konsultationen und/oder die Information und Instruktion in den Beratungsstellen der lokalen Diabetes-Gesellschaft nicht ersetzen. Deren Adressen und Telefonnummern vermittelt die Schweizerische Diabetes-Gesellschaft.

■ *Zentralsekretariat der Schweiz. Diabetes-Gesellschaft, Forchstr. 95, 8032 Zürich, Tel. 01 383 13 15, Fax 01 422 89 12*

AGENDA

Kurse und Tagungen

Baden

ab 19.11., jeden Do von 19.30–22 Uhr:
«Kreatives Schreiben»
zentrumSieben, Haselstrasse 7, 5400 Baden,
056 222 77 70

Berlingen

19.11.: «Demenz», 3. Internationales Forum
Tertianum ZfP, Kronenhof, 8267 Berlingen,
052 762 57 57, Fax 052 762 57 70

Dulliken

30.11.–4.12.: «Exerziten für ältere Menschen – Unterwegs zu gläubig heiterer Gelassenheit»
Bildungszentrum Franziskushaus, 4657 Dulliken bei Olten, 062 295 20 21

Herzberg

9./10.12.: «Gedächtnistraining»
9.–12.12.: «Besser atmen – gesünder leben»
Haus für Bildung und Begegnung Herzberg,
5025 Asp ob Aarau, 062 878 16 46,
Fax 062 878 11 76

Interlaken

13.–15.11.: «Witwen-Wochenende»
20.–22.11./4.–6.12.: «Herbstliche Verwöhn-tage» mit einer dipl. Physiotherapeutin.
Weihnachtswoche: «Gemeinsam mit andern Menschen Weihnachten feiern»
27.–29.11.: «Meditativer Tanz»
Auskünfte/Anmeldungen: Hotel Artos, Alpenstrasse 45, 3800 Interlaken, 033 828 88 44

Neukirch

27.12.98–1.1.99: «Tango und T'ai Chi» – Spielerisch heiter ins neue Jahr. Für tänzerisch Unbegabte und Begabte, Alleinstehende und Paare, Junge und Junggebliebene
Haus Neukirch, Hinterdorf 15, 8578 Neukirch,
071 642 14 35, Fax 071 642 31 35

Schwarzenberg

10./11.11.: «Schwerkranken beistehen – Sterbende begleiten»
Bildungszentrum Matt, 6103 Schwarzenberg,
041 497 20 22

Wislikofen

14./15.11.: «Abschied nehmen – Mut zum Trauern»
15.12.: «Alter – Zukunft – Chance; Weisheit und Menschwerdung»
Bildungszentrum Propstei, 5463 Wislikofen,
056 243 13 55

Zürich

Schreibseminar

16./23./30.1. und 6.2.1999, 13–17 Uhr:
Schreibseminar mit der Schriftstellerin
Dagmar Schifferli
k & s, Berggellerstrasse 12, 8049 Zürich,
01 341 89 02

Paulus-Akademie

7./8.11.: «Ein Buch ist wie ein Garten, den man in der Tasche trägt» – Wie die Fantasie von Kindern wachsen kann.
Paulus-Akademie, Postfach 361, Carl Spitteler-Strasse 38, 8053 Zürich. 01 381 37 00,
Fax 01 381 95 01

Zentrum Klus

Alle Vorträge beginnen um 14.30 Uhr.
Vortragszyklus in Zusammenarbeit mit dem Gerontopsychiatrischen Zentrum Hegibach
10.11.: «Demenz – eine Alterserscheinung?»
17.11.: «Depressionen – ambulante Behandlungsmöglichkeiten»
24.11.: «Angst vor der Klinik?»
Zentrum Klus, Asylstrasse 130, 8032 Zürich,
01 422 21 30

Fachkurse, Fachtagungen

Pro Senectute Schweiz

Das Kursprogramm 1999 erscheint Ende November 1998.
Das Kursprogramm kann gratis bezogen werden bei Marianne Dinner, Pro Senectute

Schweiz, Lavaterstr. 60, Postfach, 8027 Zürich,
01 283 89 89, Fax 01 283 89 80,
E-Mail: fachstelle@pro-senectute.ch

Fortbildungskurse

im Alters-, Pflege- oder Krankenheimbereich bieten folgende Institutionen an:
• Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich, 01 383 47 07
• VCI-Bildungszentrum, Abendweg 1, 6000 Luzern 6, 041 419 01 87
• Verband Bernische Alterseinrichtungen, Schloss, 3132 Riggisberg, 031 809 25 53
• Tertianum ZfP, Bildung und Beratung in Altersarbeit, Kronenhof, 8267 Berlingen, 052 762 57 57, E-Mail: zfp@tertiarium.ch

Memory Klinik

Die Gerontologische Beratungsstelle des Stadtärztlichen Dienstes Zürich bietet folgende Dienstleistungen an: Alzheimer Business Lunch, Alzheimer Café, Alzheimer Ferienseminar, Gedächtnistraining, Alzheimer Spaziertreff, Alzheimer Angehörigengruppe
Informationen: Gerontologische Beratungsstelle, Krankenhaus Entlisberg, Paradiesstrasse 45, 8038 Zürich, 01 487 35 00

Senexpert – Unternehmensberatung

Pensionierte Führungskräfte mit reicher Erfahrung und mit langjähriger Praxis in Betriebswirtschaft und zwischenmenschlicher Zusammenarbeit beraten vor allem mittlere und kleinere Unternehmen.
Senexpert, Forchstr. 145, 8032 Zürich,
01 381 30 58, Fax 01 382 18 62
<http://www.senexpert.ch>

Diverses

50 Jahre AHV

21.11., 11–24 Uhr: «50 Jahre AHV», Fest in der BEA-Halle in Bern

Internationale Puppenbörse

8.11.: Basel (Stadt-Casino)
29.11.: Zürich (Hotel Zürich)
Infos: Marein AG, 8937 Spreitenbach,
056 418 10 40